Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 27. Juni 2008
Ausgabe 122

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Beginn der weiteren Planungen zur Umgestaltung des Harras 3
› Vortrag zum Thema „natürliche Baustoffe“ 4
› Stadtbibliothek Pasing: Abschlussvortrag zur Geschichte Münchens 5
› Ausstellung und Vernissage in der Stadtbibliothek Moosach 5
› Bauzentrum: Infoabende über gemeinschaftsorientiertes Wohnen und energetische Gebäudesanierung 6
› Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“ 7
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 7
› Führung durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke“ 7
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 8
Baustellen aktuell **9**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 28. Juni, 10 Uhr,
Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schlierseestraße 47
Bürgermeisterin Christine Strobl gibt als Schirmherrin den Startschuss für drei Staffelläufe zum „Sportfest der Toleranz". Unter dem Motto „Brücken bauen unterm Regenbogen" wird der 850. Stadtgeburtstag von Münchens Lesben, Schwulen und Transgendern beim Sportfest der Toleranz gefeiert. Es werden den ganzen Tag über verschiedene Sportarten angeboten, abends findet ein Festakt mit anschließender Party statt.

Wiederholung
Samstag, 28. Juni, 16 Uhr, Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz
Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung des neuen „KulturGeschichts-Pfades Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt" und stellt die druckfrischen Broschüren der Öffentlichkeit vor.

Wiederholung
Sonntag, 29. Juni, 16 Uhr, Odeonsplatz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zum Griechisch-Bayerischen Kulturtag 2008.

Dienstag, 1. Juli, 19 Uhr,
Verwaltungszentrum der Stadtsparkasse, Ungererstraße 75
Oberbürgermeister Christian Ude verleiht die diesjährigen Schwabinger Kunstpreise an die Schauspielerin Gisela Schneeberger, den Betreiber des Monopol-Kinos Christian Pfeil und an Christian Stückl, den Intendanten des Volkstheaters. Es begrüßt Harald Strötgen (Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München). Die Laudationes halten Gerhard Polt (auf Gisela Schneeberger), Marcus Morlinghaus (auf Christian Pfeil) und Christian Ude (auf Christian Stückl).
Stifter der beiden mit je 5.000 Euro dotierten Preise sind die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, Karl Eisenrieder vom Café Münchner Freiheit, Andrew Malura beziehungsweise die Oswald-Malura-Stiftung und die Landeshauptstadt München. Es handelt sich um eine geschlossene Festveranstaltung, Medienvertreter willkommen.

Mittwoch, 2. Juli, 11.30 Uhr,
Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5
Oberbürgermeister Christian Ude und Georg Fahrenschon, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, unterzeichnen den Vertrag zum Übergang des Richard-Strauss-Konservatoriums von der Stadt zum Staat.

Mittwoch, 2. Juli, 16.45 Uhr, Kleiner Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt Königin Masenate Seeiso von Lesotho, die zum Abschluss ihrer Deutschland-Reise München besucht und sich in das Goldene Buch der Stadt einträgt.

Bürgerangelegenheiten

Achtung Redaktionen: Berichtigung des Sitzungsortes
Dienstag, 1. Juli, 19 Uhr, Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Achtung Redaktionen: Berichtigung des Sitzungsortes
Dienstag, 1. Juli, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Meldungen

Beginn der weiteren Planungen zur Umgestaltung des Harras
(27.6.2008) Der Bauausschuss hat das Baueferat mit den Planungen zur Umgestaltung des Harras beauftragt. Grundlage der weiteren Schritte ist dabei der 1. Preis aus dem Gestaltungswettbewerb vom 14. Februar 2008. Die Verschwenkung der Albert-Roßhaupter-Straße/Plinganserstraße nach Süden ermöglicht eine großzügige Platzfläche vor den nördlichen Fassaden, die mit hölzernen Bänken und Brunnen ausgestattet auch Ruhezonen bietet. Der sonnenbeschienene Platz integriert den vorhandenen Baumbestand und die U-Bahnaufgänge. Damit entsteht im nördlichen Bereich des

Harras ein urbaner Platz, der wesentlich zur Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität beitragen wird. Auch vor der Post ist eine kleinere Platzfläche vorgesehen.
Die in der Wettbewerbsaufgabe geforderten Untersuchungen zur Errichtung eines festen Marktes mit mehreren Marktständen ergaben bei allen vorliegenden Lösungen, dass ein solcher nicht sinnvoll integriert und wirtschaftlich betrieben werden kann. Daher wurde die Errichtung eines festen Marktes auf der Platzfläche bei den Entscheidungen der Preisgerichtsjury nicht mehr berücksichtigt. Allerdings besteht die Möglichkeit für eine temporäre Aufstellung von Ständen, wie zum Beispiel einem Wochenmarkt.
Mit der Neugestaltung wird die Verkehrsführung von Buslinien, Individualverkehr und Taxis neu geordnet. Selbstverständlich wird die Anbindung an das bestehende Rad- und Fußwegenetz außerhalb des Wettbewerbsumgriffs planerisch berücksichtigt.

Vortrag zum Thema „natürliche Baustoffe“

(27.6.2008) Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Ökologisches Bauen" an. Die Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.
Beim nächsten Vortrag am kommenden Donnerstag, 3. Juli, 19.30 Uhr, informiert der Umweltberater und Baubiologe Herbert Danner rund um das Thema „Welche Vorteile haben ‚natürliche' Baustoffe?" Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Experte auch für Fragen zur Verfügung.
Natürliche Baustoffe rücken wieder in den Fokus qualitätsbewusster Bauherren, und das mit Recht. Naturbaustoffe verfügen über eine lange Tradition und haben sich über Jahrhunderte hinweg bewährt. Sie sind in der Regel regional verfügbar, benötigen meist nur einen sehr geringen Energieaufwand für Herstellung und Transport, sind leicht und schadstoffarm zu verarbeiten und sorgen für besonders behagliche Wohnräume. Beispielhaft präsentiert ein Bauherr die natürlichen Baustoffe eines ökologischen Sonnenhauses. Es werden auch Hinweise zu den Zulassungen entsprechenden Einsatzgrenzen gegeben. Von besonderer Bedeutung ist auch der richtige Einbau der Dämmmaterialien entsprechend den Einbaurichtlinien der Hersteller sowie die Vermeidung von Wärmebrücken.
Das Ökologische Bildungszentrum München (Englschalkinger Straße 166) liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Englschalkin-

ger Straße zweigt am Verkehrsknotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Hausnummer 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitten erreicht man das ÖBZ mit der U 4 bis „Arabellapark" und dann weiter mit den Buslinien 59/154/159/184/186/189, Haltestelle „Cosimapark", oder zu Fuß entlang der Englschalkinger Straße (zirka zehn Minuten). Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Englschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus).

Stadtbibliothek Pasing: Abschlussvortrag zur Geschichte Münchens
(27.6.2008) Am 1. Juli um 19.30 Uhr findet in der Stadtbibliothek Pasing der Vortrag „Vom Königreich bis zur heutigen Großstadt" mit der Referentin Angela Scheibe-Jaeger, Mitglied des Kulturforums München-West e.V., statt. Dies ist der Abschluss der dreiteiligen Vortragsreihe zur Geschichte Münchens mit dem Titel „Mit der Brücke fing alles an". Dieser abschließende Vortrag rundet mit vielen bunten Bildern den Überblick über 850 bewegte Jahre Münchner Stadtgeschichte ab. Der Eintritt zu diesem in lockerer Form gehaltenen Vortrag ist frei, es wird jedoch um Spenden zur Unterstützung des Kulturforums München-West e.V. gebeten. Weitere Informationen zu dieser Vortragsreihe sind in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, Telefon 23 33 72 65, erhältlich oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing* abrufbar.

Ausstellung und Vernissage in der Stadtbibliothek Moosach
(27.6.2008) Die Mal- und Zeichengruppe Moosach zeigt unter der Leitung von Brigitte Obermaier vom 1. Juli bis 30. Juli in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a (Telefon 30 90 54 79-0) neue Werke, die zum 850. Stadtgeburtstag Münchens entstanden sind und unter dem Motto „Brücken bauen – Brücken verbinden" stehen. Die Künstlerinnen und Künstler sind: Brigitte Obermaier, Ilona Adam, Grete Tuchbreiter, Margitta Bäuml, Helene Helmes, Alfons Mayer, Gabi Russ, Gunde Henkel, Burkhardt Messner, Gerda Striegel und Vroni Schmidt. Die Vernissage, kombiniert mit einer Lesung zum Thema „Brücken verbinden" und musikalischer Umrahmung von Christoph Schmidt, findet am Dienstag, 1. Juli, um 19.30 Uhr statt. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Bauzentrum: Infoabende über gemeinschaftsorientiertes Wohnen und energetische Gebäudesanierung

(27.6.2008) Am kommenden Montag, 30. Juni, 18 Uhr, erläutert die Sozialpädagogin Doris Knaier, vom Verein Urbanes Wohnen, bei einem Infoabend im Bauzentrum München das gemeinschaftsorientierte Wohnen. Mit den Vortragsbesuchern werden die ersten Schritte zu dieser Wohnform besprochen ebenso wie Beispiele, wie sie in München bereits realisiert wurden. Im Anschluss an ihren Vortrag steht die Expertin für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Immer mehr Menschen wollen nicht nur bauen, modernisieren oder Wohneigentum erwerben, sondern mit anderen zusammen in einer lebendigen, verbindlichen Gemeinschaft leben. Gemeinschaftsorientiertes Wohnen ist aus ökologischer, sozialer oder wirtschaftlicher Sicht eine attraktive Lebensform - besonders für Familien und ältere Menschen, aber auch für Singles und Paare. Wo gemeinsam geplant wird, entsteht „gute Nachbarschaft", sogar schon vor dem Einzug.

Die Zimmerer-Innung München informiert zwei Tage später, also am Mittwoch, 2. Juli, ebenfalls ab 18 Uhr, im Bauzentrum München über die Vorteile einer energetischen Gebäudesanierung. Innungsexperte Gerhard Adam stellt den so genannten „IQ-Check-Zimmerer" der Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes vor – das IQ steht in diesem Falle für „Innungsqualität". Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Fachmann für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Energetische Gebäudesanierung rechnet sich: Je höher die Energiepreise steigen, desto mehr lohnt sich für Hauseigentümer eine energiesparende Modernisierung des Gebäudes. Maßnahmen wie die Dämmung von Wänden und Dach können den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten drastisch senken. Vom Keller bis zum Dach bieten sich zahlreiche Energieeinspar-Möglichkeiten. Genau hier kommt der so genannte „IQ-Check-Zimmerer" der Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes zum Einsatz. Der Hauseigentümer erhält diese Dienstleistung nur von einem mit dem IQ-Check-Zertifikat ausgezeichneten Zimmerer. Das Zertifikat ist das Qualitätssiegel der Innung - und eine Garantie dafür, dass nur ein Fachmann die energetische Bewertung von Gebäuden vornimmt und den „intelligenten" Energieeinsatz des Hauses prüft. Vorhandene Energielücken, wie Transmissionswärmeverluste oder Wärmebrücken, werden fachmännisch beseitigt und der Energiehaushalt somit an die Normen der EnEV angepasst. Der „IQ-Check-Zimmerer" bietet in Sachen Wärmedämmung den kompletten Service. Von der Beratung und Planung bis zur Umsetzung und Koordination sämtlicher Handwerksbereiche gibt es

alles aus einer Hand. Weitere Informationen zum „IQ-Check" im Internet unter *www.iq-check-zimmerer.de*.
Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem bietet Bauproduktausstellung, Vorträge, Fachseminare, Sonderveranstaltungen und berät kostenfrei zu allen Fragen rund ums Wohnen, Bauen und Sanieren. Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum).

Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan"
(27.6.2008) Lutz Hoffmann, Mitautor der Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München" im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus), führt am Mittwoch, 2. Juli, um 17 Uhr durch die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung von der mittelalterlichen Gründung des Marktfleckens bis zu der aktuellen Situation einer Metropole im 21. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen der Stadtentwicklung, die dazu beigetragen haben, aus München eine „besondere" Stadt zu machen. Der Eintritt ist frei, die Führung kostet 4 Euro.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"
(27.6.2008) Dr. Helmut Bauer führt am Mittwoch, 2. Juli, durch die neue Dauerausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Führung durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke"
(27.6.2008) Rudolf Scheutle führt am Mittwoch, 2. Juli, um 15 Uhr durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke. Fotografien 1967 bis 1974" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Für den griechischen Fotografen Dimitri Soulas (geboren 1938) war das Leben auf der Straße eine unerschöpfliche Quelle. Sein Credo lautete, den Menschen authentisch, in ungestellten Posen, in bewegten und entscheidenden Augenblicken festzuhalten. In den Jahren 1967 bis 1974 fotografierte Dimitri Soulas Prominente und besondere Ereignisse des Münchner Stadtlebens. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, zuzüglich der Führungsgebühr von 6 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 1. Juli

9.30 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 2. Juli

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 3. Juli

9.30 Uhr	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
11.00 Uhr	Kulturausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umweltschutzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 27. Juni 2008

Pelkovenstraße (Moosach)
Das Baureferat führt zwischen Feldmochinger Straße und Ehrenbreitsteiner Straße einen Straßenumbau mit Fahrbahnerneuerung durch. Die Ausführung erfolgt in zwei Bauabschnitten. In diesem Jahr wird zwischen Feldmochinger Straße und Claudiusplatz gearbeitet. Der Bereich zwischen Claudiusplatz und Ehrenbreitsteiner Straße wird im Jahr 2009, nach Fertigstellung des Notausstieges der U-Bahn, ausgeführt.
Von 30. Juni bis Ende Oktober 2008
ist zwischen Claudiusplatz und Feldmochinger Straße eine Einbahnregelung Richtung Westen eingerichtet. In Richtung Osten wird der Verkehr an der Feldmochinger Straße zur Max-Born-Straße bzw. Dachauer Straße abgeleitet.

Kistlerhofstraße (Sendling)
Die Stadtwerke erneuern zwischen Höhenrainer Straße und Geisenhausener Straße Fernwärmeleitungen. Im Anschluss daran führt das Baureferat zwischen Machtlfinger Straße und Schertlinstraße einen Straßenumbau mit Fahrbahnerneuerung durch.
Von 1. Juli bis Ende November 2008
ist eine Einbahnregelung in Richtung Osten eingerichtet. Der Verkehr in Richtung Westen wird an der Aidenbachstraße zur Boschetsrieder Straße abgeleitet.

Fischer-von-Erlach-Straße (Pasing)
Der Kabel & Medien Service verlegt Leitungen für das Kabelfernsehen.
Von 30. Juni bis Mitte Juli 2008
ist die Einfahrt von der Agnes-Bernauer-Straße in die Fischer-von-Erlach-Straße gesperrt. In der Fischer-von-Erlach-Straße ist eine Einbahnregelung Richtung Norden, zur Agnes-Bernauer-Straße, eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 27. Juni 2008

Förderung der Jugendarbeit in den Sportvereinen
Antrag Stadträtinnen Diana Stachowitz und Beatrix Zurek (SPD)

Sportinfrastruktur I
Förderung der „besitzenden" Sportvereine
Antrag Stadträtinnen Diana Stachowitz und Beatrix Zurek (SPD)

Sportinfrastruktur stärken II
Sanierung von Sportanlagen beschleunigen
Antrag Stadträtinnen Diana Stachowitz und Beatrix Zurek (SPD)

Sportinfrastruktur stärken III
Sportanlagen werden verbessert
Antrag Stadträtinnen Diana Stachowitz und Beatrix Zurek (SPD)

Erreichbarkeit der Innenstadt für Reisegruppen älterer Menschen
Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

Wie gut ist der Nachtdienst in den Pflegeheimen der Münchenstift gGmbH?
Anfrage Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

Gütesiegel für barrierefreien Wohnungsbau
Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

Surfen auf der Eisbachwelle
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dipl. Psych. Nadja Hirsch, Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Beatrix Zurek

Stadträtin

München, 27.06.2008

Förderung der Jugendarbeit in den Sportvereinen

Antrag

Die Mittel für die Förderung der Jugendarbeit und des Mädchensports in den Sportvereinen werden deutlich erhöht.
Hierfür wird das Budget für die Sportbetriebspauschale (derzeit 1.380.000 €) um 700.000 € angehoben.

Begründung

Sportvereine sind weiterhin das Zentrum des Münchner Sports. Laut Jahresdokumentation des Schulreferates zu Sport in München sind derzeit in 626 Münchner Sportvereinen insgesamt 561.679 Mitglieder organisiert.

In Vereinen stellen jugendliche Mitglieder zwar einen hohen Wert für die Zukunft des Vereins dar, sind aber aus betriebswirtschaftlicher Sicht auch die „teuersten Mitglieder“, weil sie den höchsten Aufwand erzeugen, aber die geringsten Einnahmen bringen (ermäßigte Mitgliedsbeiträge).

Besonders erfreulich ist der erhebliche Anteil der Jugendlichen unter den aktiven Mitgliedern in den Vereinen i.H.v. 27% der entgegen der Entwicklung der Gesamtbevölkerung weiterhin angestiegen ist. Dies ist das Ergebnis engagierter Jugendarbeit, die erheblich zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen beiträgt. Im Sportverein lernen sie, sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. Regeln

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

zu akzeptieren und andere Einstellungen zu tolerieren, aber auch, sich durchzusetzen und den Wettbewerb anzunehmen sowie Rückschläge zu verarbeiten.
Der Sport lehrt Schlüsselqualifikationen und stärkt die Jugendlichen für ihre spätere Rolle in der Gesellschaft.

Der Jugendförderung kommt eine besondere Bedeutung zu. Dies soll sich auch durch eine Schwerpunktsetzung des Zuschussvergabe wiederspiegeln.

gez.
Diana Stachowitz
Stadträtin

gez.
Beatrix Zurek
Stadträtin

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Beatrix Zurek
Stadträtin

München, 27.06.2008

Sportinfrastruktur I

Förderung der „besitzenden" Sportvereine

Antrag
Die Mittel für die Förderung des Unterhalts vereinseigener Sportanlagen (derzeit 1.246.000 €) werden auf 2 Mio. € erhöht.

Begründung
Besitzende Vereine sind solche, die selbst eine Sportanlage betreiben und damit seit jeher eine erhebliche Verantwortung und Kostenlast tragen.
Laut dem letzten Beschluss des Schulreferates zu den Unterhaltszuschüssen für Sportvereine im Juli 2007 stellen die insgesamt 126 besitzenden Vereine mit ihren 310.000 Mitgliedern (ohne den FC Bayern!) den Kern des organisierten Sports in München dar. Hier handelt es sich um alle größeren, (teils auch überregional) bekannten Münchner Vereine, meist solche mit breitem sportlichem Angebot und hohem Jugendanteil (knapp 27%).

Gerade diese bedeutenden Vereine sind im Vergleich deutlich schlechter gestellt als die nicht besitzenden, meist kleineren Vereine. Während letztere auf städtischen Sportanlagen mit den Nutzungsentgelten nur einen Anteil der Betriebskosten bestreiten, tragen die besitzenden Vereine selbst die Betriebskosten.

Eine Betrachtung der Rahmenbedingungen und der absoluten Zuschusshöhen zeigt, dass trotz stabiler Höhe des Budgets für Unterhaltszuschüsse von Seiten der Stadt zunehmend weniger Mittel bei den Vereinen zur Verfügung stehen.

gez.
Diana Stachowitz
Stadträtin

gez.
Beatrix Zurek
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Beatrix Zurek
Stadträtin

München, 27.06.2008

Sportinfrastruktur stärken II

Sanierung von Sportanlagen beschleunigen

Antrag

Für eine Aufstockung der Mittel zur Sanierung von vereinseigenen und städtischen Sportanlagen in einem 5-Jahres-Programm stellt das Sportamt den aktuell festgestellten Bedarf dar und schlägt eine Reihenfolge vor.

Begründung

Es müssen erforderliche Bau und Sanierungsmaßnahmen auf Sportanlagen vorgenommen werden. Die Projektliste vereinseigner Bauvorhaben aus dem Jahr 2007 weist etwa 30 Projekte auf.
Vereine, müssen sowohl beim Betrieb ihrer Anlagen und auch bei den anstehenden Investitionen unterstützt werden.

gez.
Diana Stachowitz
Stadträtin

gez.
Beatrix Zurek
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Beatrix Zurek
Stadträtin

München, 27.06.2008

Sportinfrastruktur stärken III

Sportanlagen werden verbessert

Antrag

Das Sportamt stellt den aktuellen Bedarf für die Aufstockung der Mittel für den Unterhalt von stadteigenen Sportanlagen dar.

Begründung

Eine Anpassung der Unterhaltsmittel zum Betrieb der städtischen Freisportanlagen, Eisbahnen und Stadien ist erforderlich. Die ständig steigenden Kosten für Gebäudeunterhalt und Hausbewirtschaftung (Gas, Wasser, Strom, Reinigung usw.) müssen ausgeglichen werden, damit die Anlagen langfristig bespielbar erhalten werden können.

gez.
Diana Stachowitz
Stadträtin

gez.
Beatrix Zurek
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Dr. Reinhold Babor

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
27.06.08

Erreichbarkeit der Innenstadt für Reisegruppen älterer Menschen

1. Die Haltemöglichkeiten für Busse zum Ein- und Aussteigen für Senioren im westlichen Bereich der Altstadt werden verbessert.

2. Weite Anmarschwege zur Innenstadt sind für ältere Besucher zu vermeiden und daher den Reisebussen Ausnahmegenehmigungen zum Kurzzeitparken in der Innenstadt zu erteilen..

Begründung:

Besuchergruppen älterer Menschen, die die Innenstadt (Marienplatz, Kirchen, Viktualienmarkt, Rathaus, Hofbräuhaus usw.) besuchen wollen und ortsunkundig sind, haben Schwierigkeiten weiter außen den Bus zu verlassen und auf den MVV umzusteigen. In Reisegruppen mit Senioren gibt es auch immer einige, die längere Wege zu Fuß nur mühsam zurücklegen.

Dr Reinhold Babor

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Priv. Harthauser Str. 103; 81545 München Fax: 64 72 20; e-mail: R.Babor@gmx.de internet www.Dr-Babor.de

Dr. Reinhold Babor

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
27.06.08

Wie gut ist der Nachtdienst in den Pflegeheimen der Münchenstift gGmbH?

In der Presse wurde berichtet, dass die Heimaufsicht gravierende Mängel bei unangemeldeten Kontrollen in Heimen festgestellt hat. Das für den Nachtdienst eingeteilte Pflegepersonal hat das zu erledigende Pensum nur lückenhaft oder gar nicht zum Nachteil der auf Hilfe angewiesenen Pflegefälle wahrgenommen. Es wurde sogar von einer fristlosen Kündigung in diesem Zusammenhang berichtet.
Es ergeben sich Fragen, wie der Nachtdienst in den Heimen der Münchenstift gGmbH organisiert ist.

1. Wie viele Pflegekräfte werden für wie viele Pflegefälle zum Nachtdienst eingeteilt?
2. Hat die Heimaufsicht auch in den Heimen der Münchenstift gGmbH unangemeldete Kontrollen in den letzten 2 Jahren durchgeführt? Wie viele waren es?
3. Wie wurde der Nachdienst, falls unangemeldet kontrolliert, von der Heimaufsicht beurteilt? Welche Mängel wurden gegebenenfalls festgestellt?

Dr Reinhold Babor

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Priv. Harthauser Str. 103; 81545 München Fax: 64 72 20; e-mail: R.Babor@gmx.de internet www.Dr-Babor.de

Dr. Reinhold Babor

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
27.06.08

Gütesiegel für barrierefreien Wohnungsbau

Es wird angeregt, dass die Baubehören in Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft und den Sozialverbänden Gütesiegel für barrierefreien Wohnraum schaffen.

Begründung:

Die Barrierefreiheit zum Zwecke einer alten- und behindertengerechten Ausführung beim Neubau und bei Sanierungen älterer Anlagen kann verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden, bis hin zum rollstuhlgerechten Ausbau.
Am freien Wohnungsmarkt werden wegen der sich verändernden Altersstruktur und zunehmender Nachfrage barrierefreie Wohnungen angeboten.
Aber auch der öffentlich geförderte Wohnungsbau sollte ein Angebot an zusätzlichen barrierefreien Wohnungen bereitstellen.
In welchem Umfang die in der DIN 18025 für den Wohnungsbau vorgesehenen Planungsgrundlagen für barrierefreies Bauen umgesetzt sind, kann ein Laie nur schwer überprüfen. Deshalb sollte ein Gütesiegel die Barrierefreiheit klassifizieren und für Käufer und Mieter die notwendige Information geben.

Dr Reinhold Babor

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Priv. Harthauser Str. 103; 81545 München Fax: 64 72 20; e-mail: R.Babor@gmx.de internet www.Dr-Babor.de

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

27. Juni 2008

Antrag Nr.:
Surfen auf der Eisbachwelle

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Landeshauptstadt München soll in Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern (Verwaltung des Englischen Gartens München) alle Möglichkeiten für den Erhalt der Eisbachwelle und deren Nutzung zum Surfen suchen.
Insbesondere sollen Wege zur Klärung der haftungsrechtlichen Fragen gefunden werden. Dabei soll geprüft werden, ob eine Anpachtung dieses Geländes durch die Landeshauptstadt München und eine Unterverpachtung an die Eisbach-Surfer (evtl. Eisbachwelle München e.V.) sinnvoll wäre.

Begründung:
Die künstliche Eisbachwelle im Eisbach am Haus der Kunst in der Prinzregentenstraße ist seit den Siebzigerjahren ein Magnet für Wellenreiter aus der ganzen Welt. Die Welle entsteht durch eine Schwelle, die den Bach aus dem Tunnel mit 17-22 m³/s ins Bachbett rauschen lässt und dabei eine ca. 1m hohe Welle auftürmt. Trotz offiziellen Surf- und Badeverbots sind oft mehrere Wellenreiter anwesend.
Münchens Surfergemeinde kämpft nun um den Erhalt der Welle am Eisbach und will notfalls ein Bürgerbegehren starten, um weiter an der Prinzregentenstraße zu surfen. Die Bereitschaft der Surfer, einen entsprechenden Verein zu gründen besteht. Mehr als 3.800 Menschen haben sich bisher auf der Internetseite „rettet-die-eisbachwelle.de“ eingetragen.
Es ist noch nie ein Surfer am Eisbach ertrunken. Es gibt für Schwimmer gefährliche Walzen und Unterströmungen im Eisbach, die sind aber ca. 1 km von der Surfstelle entfernt und sind nicht durch die Surfwelle bedingt.
München ist zusammen mit Sylt ein Zentrum des deutschen Surfnachwuchses. Neben den Surfern schätzen international erfolgreiche Freestyle Kajakfahrer die einzigartige Welle. Für beide Sportarten wäre es ein sehr großer Verlust, wenn es die Eisbachwelle nicht mehr gäbe. Die Landeshauptstadt München sollte sich für den Erhalt der einzigartigen Eisbachwelle einsetzen.

Gez. Dr. Michael Mattar Fraktionsvorsitzender	Gez. Dipl. Psych. Nadja Hirsch Ea. Stadträtin	Gez. Gabriele Neff Ea. Stadträtin
Gez. Prof. Dr. Jörg Hoffmann Ea. Stadtrat		Gez. Christa Stock Ea. Stadträtin